G2 Thema: Hauptsatz- und Gliedsatzbestimmung 4. Woche SP

1. Aufgabenblatt : Wiederholen und üben

Setze die Beistriche, unterstreiche die Prädikate rot, kreise die Bindewörter(Einleitewörter) ein und bestimme dann die Hauptsätze und Gliedsätze (Nebensätze)!

Wenn mein Vater heimkommt ist er meistens müde.

Gestern Nachmittag als ich gerade über meinen Rechnungen saß kam er in mein Zimmer und fragte mich wie es mir gehe.

Ich erklärte ihm dass ich mich bei einer Aufgabe nicht gut auskenne.

Er sah mich kurz an dann rechnete er als ob es die leichteste Sache von der Welt wäre.

Obwohl mein Vater eigentlich nichts mit Mathematik zu tun hat kann er sehr gut rechnen.

Er sagt immer dass das ohnehin klar und logisch sei.

Ich finde das gar nicht weil ich da nicht richtig durchblicke.

Er hat wie du weißt wenig Zeit.

Wenn du mit Eva sprichst darfst du nicht verraten was wir besprochen haben.

Ein Mensch der krank ist hat nur einen einzigen Wunsch.

Wir fahren zu unserer Großmuter der es gar nicht gut geht und möchten sie mitnehmen.

Wir haben einen Hund der allerlei Kunststücke kann und jeden Fremden ordentlich anbellt.

Wolken zogen auf es begann zu blitzen und zu donnern der Wind fegte über die Felder.

G2

1. Aufgabenblatt: Lösung 4. Woche SP

EW GS HS

Wenn mein Vater heimkommt ist er meistens müde.

EW GS

Gestern Nachmittag als ich gerade über meinen

HS HS

Rechnungen saß kam er in mein Zinner und fragte mich

EW GS

wie es mir gehe.

HS EW GS

Ich erklärte ihm dass ich mich bei einer Aufgabe nicht gut auskenne.

HS EW HS EW GS

Er sah mich kurz an dann rechnete er als ob es die leichteste Sache von der Welt wäre.

EW GS

Obwohl mein Vater eigentlich nichts mit Mathmatik zu tun hat kann er sehr gut rechnen.

HS EW GS

Er sagt immer dass das ohnehin klar und logisch sei.

HS EW GS

Ich finde das gar nicht weil ich da nicht richtig durchblicke.

HS EW GS HS

Er hat wie du weißt wenig Zeit.

EW GS HS EW

Wenn du mit Eva sprichst darfst du nicht verraten was

GS

wir besprochen haben.

HS EW GS HS

Ein Mensch der krank ist hat nur einen einzigen Wunsch.

HS EW GS

Wir fahren zu unserer Großmuter der es gar nicht gut

HS

geht und möchten sie mitnehmen.

HS EW GS

Wir haben einen Hund der allerlei Kunststücke kann

HS GS

und jeden Fremden ordentlich anbellt.

HS HS

Wolken zogen auf es begann zu blitzen und zu donnern

HS

der Wind fegte über die Felder.

G2 Thema: Demokratie - Alles über Demokratie 4. Woche KG

1.Übersichtsblatt

Lesen, Wichtiges unterstreichen oder auf ein Blatt oder ins Heft schreiben!

Demokratiewebstatt

Alles über Demokratie

Der Begriff *Demokratie* bezeichnet eine bestimmte Gesellschafts- und Regierungsform. Wenn du schon in unser Lexikon geschaut hast, dann weißt du bereits, dass *Demokratie* „Herrschaft des Volkes" bedeutet.

Das Volk sind alle BürgerInnen im *Staat*. Alle BürgerInnen einer *Demokratie* haben gleiche Rechte und Pflichten. Diese sind in Gesetzen festgeschrieben, man nennt das auch Rechtsordnung und eine *Demokratie* ist immer ein Rechtsstaat. Auch der *Staat* muss sich übrigens an diese *Gesetze* halten.

Ein wichtiger Grundsatz der *Demokratie* ist die Meinungs- und Versammlungsfreiheit. Du darfst sagen was du dir denkst und dich auch mit anderen zusammentun, um deine Meinung öffentlich zu machen.

Ein weiterer wichtiger Grundsatz der *Demokratie* ist die Presse- und Informationsfreiheit. Das ist so ähnlich wie die *Meinungsfreiheit* und heißt, dass Fernsehen, Zeitungen, Radio und alle anderen Medien jede Art von Information veröffentlichen dürfen. Das ist nicht so selbstverständlich, denn es gibt auch heute noch viele Länder, in denen nur veröffentlicht werden darf, was von einer staatlichen Stelle genehmigt wird. Man nennt das *Zensur*.

G2

Thema: Demokratie: Definition und Herrschaftsformen 4.Woche KG

2. Übersichtsblatt:

Lies den Text, unterstreiche wichtige Textstellen! Schreibe die Herrschaftsformen ab!

Definition von Demokratie

Der Begriff *Demokratie* kommt aus der griechischen Sprache und bedeutet "Herrschaft des (einfachen) Volkes". Die antiken "Demokratien" in Athen und **Rom stellen Vorläufer der heutigen Demokratien dar und entstanden wie diese als Reaktion auf zu grosse Machfülle und Machtmissbrauch der Herrscher. Doch erst in der Aufklärung (17./18. Jahrhundert) formulierten Philosophen die wesentlichen Elemente einer modernen Demokratie: Gewaltentrennung, Grundrechte / Menschenrechte, Religionsfreiheit und Trennung von Kirche und Staat.**

Demokratie - klassische Abgrenzung

Man grenzt die *Demokratie* [= Herrschaft des Volkes] oft ab gegen folgende anderen, schon bei den alten Griechen bekannten Herrschaftsformen:

Monarchie	Erbliche Herrschaft eines Einzelnen, d.h. eines Königs, Kaisers oder Fürsten
Aristokratie	Herrschaft einer Gruppe von Adeligen (Ämter werden zwar nicht wie bei der Monarchie direkt vererbt, es können aber nur Mitglieder weniger Adelsfamilien gewählt werden)
Oligarchie	Herrschaft von Wenigen. Im Gegensatz zur Aristokratie spielt die Abstammung keine wesentliche Rolle. Seit dem Zusammenbruch des Kommunismus 1987 hat der ursprünglich antike griechische Begriff eine leichte Bedeutungsverschiebung erfahren. In Russland werden reiche Unternehmer, die keine politischen Ämter bekleiden, aber hinter den Kulissen die Fäden ziehen, als Oligarchen bezeichnet.
Theokratie	"Gottesherrschaft" (in Wirklichkeit handelt es sich um die Herrschaft von religiösen Führern
Diktatur	Herrschaft von Leuten, die mit Gewalt die Macht an sich gerissen haben und sich mit Gewalt an der Macht halten (oft: Militärdiktatur)

Weltweit sind heute die meisten demokratisch verfassten Staaten **Republiken**, d.h. sie kennen keine erblichen Ämter. Einige Staaten Europas, insbesondere in Nordeuropa (Grossbritannien, BENELUX-Länder, Skandinavien) haben aber als **konstitutionelle Monarchien** das Königtum bzw. Fürstentum beibehalten, deren Verfassung garantiert jedoch trotzdem alle demokratischen Grundrechte und schränkt Aufgaben und Kompetenzen des Monarchen bzw. der Monarchin wesentlich ein. Eine solche Königin kann mehr als **Garantin** denn als Gefahr für eine stabile Demokratie angesehen werden. Aus diesem Grund ist die herkömmliche Abgrenzung der Demokratie zumindest gegenüber der Monarchie wenig hilfreich.

G2

2. Aufgabenblatt: 4. Woche KG

Lies die Zitate, wähle eines davon aus und schreibe einen kurzen Text dazu! mindestens 80 Wörter!

Zitat von Max Frisch:

„Demokratie heißt, sich in seine eigenen Angelegenheiten einzumischen."

Zitat von Abraham Lincoln:

Demokratie ist die Regierung des Volkes durch das Volk für das Volk.

Jeannine Luczak, schweizerische Schriftstellerin:

Demokratie heißt die Wahl haben. Diktatur heißt, vor die Wahl gestellt werden."

„Wenn mich etwas stört, tue ich nichts Man kann ja sowieso nichts verändern."

„Wenn man was probiert, kann man dabei verlieren. Wenn man nichts tut, hat man bereits verloren."

„Ich hätte schon Lust irgendwo meine Meinung zu sagen und mich für etwas einzusetzen, aber ich weiß nicht wie, wo und mit wem."

Thema: DEMOKRATIE

Wähle eines der Zitate zum Thema Demokratie, mache dir Gedanken über die Bedeutung dieser Aussagen und schreibe einen kurzen Text (ca. 80 Wörter)!